

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2006)
Heft: 4: Erdbeben : Basel und das grosse Erdbeben von 1356 : Anatomie einer Katastrophe : "Erdbebensicher?" Vorkehrungen bei Basler Neubauten

Artikel: Grosse Schade - energische Wiederaufbau : s Erdbeben und s Basler Minschter
Autor: Miville-Seiler, Carl
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-843505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Groosse Schaade – energische Wideruffbau

S Aerdbeeben und s Basler Minschter

Wo am Lukasdaag (18. Wyymoonet) 1356 s Aerdbeeben und druuffaabe no daaglang s grooss Fyyr d Stadt in Schutt und Aesche glegt hänn, isch au s Minschter nit verschoont bliibe. Säll Minschter het aber no anderscht uusgsee, als wie s hit uusgseet. Dr spootromaanisch Bau vom letschte Viertel vom 12. Joorhundert het fimf Diirm gha: die zwai an dr Weschtfassaade mit em Georg und em Martin, zwai an dr Oschtsyte geege dr Rhyy zue und e Vierigsdurm. Dä isch also über dr Vierigstande: wo sich s Lang- und Querschiff gryze. Vor em Hauptportal isch e Vorhalle mit ryychem Figuureschmugg gsi. Unden am Georgsdurm gseet me hit no Dail vom Vorgängerbau (Hainrichsbau, 1019). An dr Nordsyte finde mer die groossartigi romaanischi Galluspforte (2. Helfti vom 12. Joorhundert), driiber s Gliggsraad und Muuriss vom Aerdbeebe. Die gwal-tigen Aerdscheess hänn die zwai Diirm am Chor hinden und dr Vierigsdurm mit dr groosse Glogge loo zämmefalle. Gfalle

sinn si uff s Chor und uff d Krypten und hänn si zersteert. Totalschaade het au d Vorhalle vor em Hauptportal erlitte; vier voiire Standbilder sinn erhalten und steen jetz uff baide Syte vom Portal oobe: dr Kaiser Hainrich mit syner Hailige Kunigunde, dr «Firscht vo dr Wält» mit Grotten und Ungiziifer im Ruggen und aini vo de «törichte Jungfraue». Yygstirzt sinn d Gwelb, stoo bliibe sinn im grossen und ganze d Wänd und d Strääbpfyler vom Langhuus, wenn au mit Verschiebige bis zue 30 Santimeter. In säller Zyt isch uff em Bischoffsdroon e starggi Perseenligkait gsässe: dr Johann Senn vo Münsinge, bekannt au, well är die politischi Macht vom Adel und vom Domkapitel ygschränggt und de Burger Aadail und Yyfluss im Root zuegstande het. Aer und s Volgg hänn sich mit groosser Energie hinder dr Wideruffbau vo dr Stadt und au vom Minschter gmacht. Uff de romaanische Räschte, wo jo grooss gsi sin, hänn si im neye gootische Stil uffbaut. Wäge-



Das mehrtürmige Münster vor dem Erdbeben, Ausschnitt aus dem ältesten Basler Stadtbild (kolorierter Holzsschnitt, 17. Jahrhundert, nach einer mittelalterlichen Darstellung)

dämm isch unser Kathedraalen eson en interessant Gmisch vo Romaanisch und Gootisch. Am Sunndig, 25. Juni 1363 het dr Bischoff dr reschauriert Hoochaltar im Chor kennen yyweye. Basel isch halt – drotz Aerdbeebe – e ryychi Stadt gsi – und Gäld fir dr Wideruffbau gnueg umme.

Carl Miville-Seiler

